



Construyendo desarrollo integral y sostenible en comunidades indígenas del Chaco Central

Yalve Sanga, C.d.c. 40, 160401 Fernheim, Dpto. Boquerón, Paraguay
Tel. +595 491 432 231, +595 981 484 975, info@ascim.org
www.ascim.org

Kommuniké der ASCIM

Wichtige Hinweise für Arbeitgeber von indigenen Arbeitnehmer

1. Die Mobilität der Personen wird immer mehr eingeschränkt. Das führt dazu, dass immer mehr Arbeiter zu Hause bleiben. Laut Dekret der Regierung soll die Produktion von Lebensmittel (Vieh, Milch, Ackerbau, usw.) weiterlaufen, was natürlich Bewegung auf unseren Wegen notwendig macht. Bei Kontrollen von der Polizei muss man eine Begründung aufzeigen, weshalb man auf dem Weg ist. Deshalb wird empfohlen, dass der Arbeitgeber dem Arbeiter eine Arbeitsbescheinigung ausstellt. Formulare dafür kann man bestimmt beim jeweiligen Buchhalter oder den Ämtern der Kolonien erhalten.

2. Wir wissen, dass im Moment viel über Beihilfe vom Staat gesprochen wird, und sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber davon ausgehen, dass da mehr Geld fließen wird, und dass der Arbeitnehmer dann schon mal zu Hause bleibt. Die meisten indigenen Familien haben aber keine zusätzliche Geld-Beihilfe zu erwarten, da sie im Genuss des Tekoporá und Tercera Edad Programmes stehen. Das heißt, dass da wenig zusätzliche Einnahmen zu erwarten sind. Die Regierung hat aber eine einmalige Verteilaktion eines Grundnahrungspaketes an alle indigenen Familien geplant.

3. Der Gesundheitsdienst der indigenen Gemeinschaften hängt direkt mit den AMH Kassen zusammen und wenn heute durch die oben erwähnten Umstände Arbeitsplätze wegfallen, hat das direkte Auswirkungen auf die Einnahmen in diesen Kassen und gefährdet den Gesundheitsdienst. Wir können nur darauf hinweisen, dass die Arbeit auf dem Feld erlaubt ist und die Möglichkeit besteht, auch weiterhin Arbeiter anzustellen. Die Entscheidung trifft natürlich jeder selber.

Im Auftrage der ASCIM,

Norman Toews
Präsident